

### Zugangsvoraussetzungen

Zugangsvoraussetzungen für den Masterstudiengang Geschichte sind – neben guten Kenntnissen der englischen Sprache und guten Kenntnissen einer weiteren Fremdsprache – ein mindestens mit der deutschen Note 2,5 bewerteter Abschluss in einem grundständigen Studiengang des Faches Geschichte (z. B. Bachelor). Andere vergleichbare in- und ausländische, berufsqualifizierende und mindestens sechssemestrige Hochschulprogramme können ggf. anerkannt werden. Voraussetzung dafür sind die in der Zugangs- und Zulassungsordnung unter §2 festgelegten spezifizierten Nachweise. Weitere Informationen unter: [www.uni-osnabrueck.de/997.html](http://www.uni-osnabrueck.de/997.html)

### Zulassungsbeschränkung (»NC«)

Derzeit gibt es keine Zulassungsbeschränkung.

### Bewerbung

Bewerbung und Einschreibung erfolgen über das Studierendensekretariat. Aktuelle Informationen zur Bewerbungsfrist finden Sie im Internet:

[www.uni-osnabrueck.de/1123.html](http://www.uni-osnabrueck.de/1123.html)

Die Bewerbung erfolgt zum Teil online:

[www.uni-osnabrueck.de/219.html](http://www.uni-osnabrueck.de/219.html)

Für internationale Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischen Zeugnissen gelten zum Teil abweichende Bewerbungstermine und -adressen. Zusätzlich müssen ausreichende Deutschkenntnisse nachgewiesen werden. Weitere Informationen unter:

[www.uni-osnabrueck.de/943.html](http://www.uni-osnabrueck.de/943.html)

### Auslandssemester und Praktika

Die Prüfungsordnung schreibt keinen obligatorischen Auslandsaufenthalt vor. Dennoch besteht die Möglichkeit, zum Beispiel im Rahmen von Austauschprogrammen, einen Studienabschnitt an einer ausländischen Partnerhochschule zu verbringen. Ansprechpartner für Fragen zum Studium im Ausland ist das Akademische Auslandsamt. Während des Semesters werden regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten. Weitere Informationen unter: [www.uni-osnabrueck.de/2457.html](http://www.uni-osnabrueck.de/2457.html)

### Informationen im Internet

Fachgebiet Geschichte

[www.geschichte.uni-osnabrueck.de](http://www.geschichte.uni-osnabrueck.de)

Prüfungs- und Zugangsordnungen

[www.uni-osnabrueck.de/997.html](http://www.uni-osnabrueck.de/997.html)

### Allgemeine Informationen zum Studium, zu den Zugangsvoraussetzungen und dem Studienaufbau

Zentrale Studienberatung (ZSB)

StudiOS – Studierenden Information Osnabrück

Neuer Graben 27 (1. Stock)

49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 969 4999

Fax: +49 541 969 4792

E-Mail: [zsb.uniundfh@uni-osnabrueck.de](mailto:zsb.uniundfh@uni-osnabrueck.de)

[www.zsb.uni-osnabrueck.de](http://www.zsb.uni-osnabrueck.de)

### Fachspezifische Informationen

Fachstudienberatung

Fachgebiet Geschichte

Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften

Prof. Dr. Hans-Werner Niemann

Schloßstraße 8, Raum 18/E05 und 18/105

49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 969 4798

Fax: +49 541 969 4397

E-Mail: [hans-werner.niemann@uni-osnabrueck.de](mailto:hans-werner.niemann@uni-osnabrueck.de)

### Informationen zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und zur Einschreibung

Studierendensekretariat

StudiOS – Studierenden Information Osnabrück

Neuer Graben 27 (Erdgeschoss)

49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 969 7777 (Info-Line)

Fax: +49 541 969 4850

E-Mail: [studierendensekretariat@uni-osnabrueck.de](mailto:studierendensekretariat@uni-osnabrueck.de)

[www.uni-osnabrueck.de/243.html](http://www.uni-osnabrueck.de/243.html)

### Impressum

*Herausgeber* Der Präsident der Universität Osnabrück

*Redaktion* Fachgebiet Geschichte in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation und Marketing

*Gestaltung* sec, Osnabrück *Fotos* Michael Münch

*Stand* März 2010

## Geschichte Masterstudiengang



## Geschichte Masterstudiengang

### Studienprofil und -inhalte

Die Schwerpunkte des Faches Geschichte liegen in der vertieften Beschäftigung mit den Text-, Bild-, Ton- und Sachquellen in der Überlieferung der Epochen von der Antike bis zur Gegenwart. Darüber hinaus geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungsansätzen und einer intensiven Reflexion über Grundkategorien der Geschichtswissenschaft wie Zeit, Raum und Gender in politischen, rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen.

Forschungsorientiert, aber mit zahlreichen Anwendungsbezügen, ermöglicht der Studiengang in der Kombination von Pflicht- und Wahlveranstaltungen und der Auswahl aus einem breit gefächerten Lehrangebot eine individuelle Spezialisierung.

### Fachspezifika an der Universität Osnabrück

Forschungsprojekte und Veranstaltungen orientieren sich an der gemeinsamen Frage nach dem Raum und der Idee »Europa«, nach Zentren und Peripherien, Grenzen und Entgrenzungen. Ziel des Studienganges ist es, Kontinuitäten und Brüche in der historischen Entwicklung Europas als Grundlagen heutiger Zusammenhänge zu erfassen und das Bewusstsein der Abhängigkeit der Gegenwart von der Vergangenheit für die Gestaltung von Zukunft zu schärfen.

Das Historische Seminar der Universität Osnabrück ermöglicht mit jeweils einer Professur für die Geschichte der Antike, der Provinzialarchäologie, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit, zur Neuesten Geschichte, zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie zur Didaktik der Geschichte ein Studium in großer thematischer und methodischer Breite. Die Pflichtveranstaltungen werden flankiert von projektorientierten Übungen, die unter anderem regelmäßig eine regionale Exemplifizierung historischer Forschungsthemen anbieten. Darüber hinaus verfügt die Universität Osnabrück mit dem Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) und dem Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) über zwei international renommierte interdisziplinäre und epochenübergreifende Forschungseinrichtungen, in die auch die meisten Lehrenden des Historischen Seminars eingebunden sind. Sie eröffnen zugleich über die Vernetzung mit anderen Forschungsverbänden den Zugang zu einer Vielzahl von Forschungsthemen und Forschungsprojekten.

Die modularisierten Studiengänge befördern einen guten Kontakt zwischen den Studierenden untereinander. Eine fest-

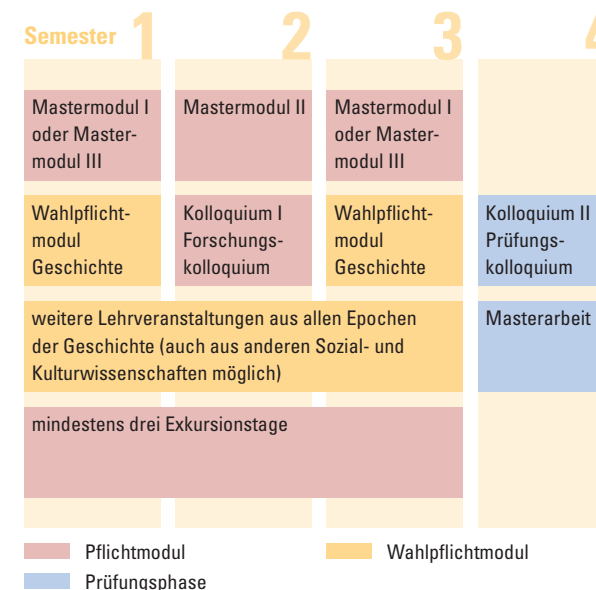
geschriebene Obergrenze der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Seminaren garantiert eine gute Studierenden/ Lehrenden-Relation.

### Berufs- und Tätigkeitsfelder

Der Masterabschluss qualifiziert zum einen für Tätigkeiten in der Wissenschaft und zum anderen für Berufe in allen kulturellen und politischen Einrichtungen. Beispiele dafür sind Tätigkeiten in Museen und Unternehmensarchiven, Parteien und Verbänden, Medien, Werbeagenturen und Verlagen. Ebenfalls qualifiziert der Masterabschluss die Absolventinnen und Absolventen, lang- und kurzfristige Kultur- und Sozialprojekte zu konzeptionieren und zu realisieren. Außerdem bereitet er auf solche Aufgaben vor, wie sie von künftigen Beraterinnen und Beratern, Referenten und Referentinnen gelöst werden müssen: Recherche zu komplexen Zusammenhängen und ihre angemessene inhaltliche wie sprachliche Aufbereitung und Darstellung. Das Berufsfeld der Historikerin/ des Historikers ist nicht im Sinne einer Arbeitsplatzbeschreibung zu umreißen, vielmehr eröffnen sich – nicht zuletzt abhängig von der jeweiligen Spezialisierung – eine Fülle unterschiedlichster und in der Regel im Laufe eines Arbeitslebens selten gleichbleibender Tätigkeiten in langfristigen wie zeitlich begrenzten Arbeitsverträgen ebenso wie in der engagierten Selbstständigkeit.

### Studienorganisation und Studienplan

Studierende des Masterstudiengangs Geschichte wählen Epochenschwerpunkte. Das Programm umfasst vor der abschließenden Masterarbeit Lehrveranstaltungen im Umfang von 46 Semesterwochenstunden und mindestens 3 Exkursionstagen. Vorausgesetzt wird ein hoher Anteil an selbstständiger vor- und nachbereitender Lektüre. Insgesamt sind 120 Leistungspunkte (LP) zu erwerben, die sich wie folgt verteilen:



### Studienbeginn

Der Masterstudiengang Geschichte kann zum Winter- und zum Sommersemester aufgenommen werden.

### Studiendauer

Das Studium hat einen Umfang von vier Semestern.

### Unterrichtssprache

Die Hauptunterrichtssprache ist Deutsch. Die vor- und nachzubereitenden Texte sind zum Teil auch in englischer oder französischer Sprache verfasst.